

Antrag

Initiator*innen: Nico

Titel: **Änderung der Satzung des Kreisverbandes
Bautzen**

Antragstext

1 *Die Jusos Lausitz/Łužica mögen beschließen und an den Kreisparteitag des SPD*
2 *Kreisverbandes Bautzen weiterleiten:*

3 Neben dem Kreisvorstand sind Arbeitsgemeinschaften ein wichtiger Baustein des
4 ehrenamtlichen Engagements der Partei. Bundesweit und hier im Kreisverband
5 Bautzen. Arbeitsgemeinschaften bilden nicht nur einen einzigartigen Beitrag zur
6 inhaltlichen Entwicklung der Sozialdemokratie, sondern auch eine lebendige
7 Plattform zur Vernetzung. Gerade durch letzteren Punkt leisten
8 Arbeitsgemeinschaften, wie die Jusos, großartige Arbeit bei der Mobilisierung
9 für Wahlkämpfe. Trotz der Stärke des ehrenamtlichen Engagements ist die
10 Repräsentation von Arbeitsgemeinschaften auf dem Kreisparteitag kein
11 Automatismus, denn ihre Vertreter*innen müssen durch die Ortsvereine als
12 Delegierte gewählt werden. Leider kann in Folge von Interessenkonflikten eine
13 Repräsentation nicht garantiert werden. Nämlich dann, wenn Arbeitsgruppen und
14 Ortsvereine verschiedene Auffassungen zu inhaltlichen Lösungsvorschlägen haben.
15 Deswegen muss der Kreisparteitag die Arbeitsgemeinschaften
16 stärken, indem wir ihre Rolle anerkennen und stärken.

17 Deswegen möge der Kreisparteitag des SPD Kreisverbandes Bautzen beschließen,
18 dass jede Arbeitsgemeinschaft künftig Delegierte für den Kreisparteitag wählen
19 darf. Solch eine Regelung ist nach §10 Absatz 5 der Organisationsstatuten der
20 SPD grundsätzlich rechtmäßig.

21 Dafür beschließt der Kreisparteitag des SPD Kreisverbands Bautzen folgende
22 Satzungsänderungen vorzunehmen:

23 §3 Absatz 2 möge um folgenden Satz ergänzt werden:
24 Zusätzlich gehören dem Kreisparteitag drei Delegierte je Arbeitsgemeinschaft des
25 Kreisverbandes an. Der Kreisverband hat bei der Einberufung des Kreisparteitags
26 festzustellen, welche aktiven Arbeitsgemeinschaften der Kreisverband unterhält.
27 Wenn der Kreisverband ausreichend Arbeitsgemeinschaften hat, sodass die
28 Gesamtzahl ihrer Delegierten $\frac{1}{5}$ der über die Ortsvereine delegierten Mitgliedern
29 übersteigt, werden die maximal möglichen Delegierten gleichmäßig auf die
30 Arbeitsgemeinschaften verteilt. Ist eine gleichmäßige Verteilung nicht möglich,
31 weil die Anzahl der Arbeitsgemeinschaften die möglichen Delegierten übersteigt,
32 entfallen diese Delegiertenplätze ersatzlos.

33 §3 Absatz 4 möge um folgenden Bulletpoint ergänzt werden:
34 - die Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaften des Kreisverbandes

35 §4 Absatz 1 wird um folgenden Satz ergänzt:
36 Zumindest sind aber die Vorsitzenden der Arbeitsgruppen mit beratender Stimme
37 hinzuzuziehen.